

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweifmal.

Berliner

Börsen-Zeitung.

Bezugs-Preis

Vierteljährlich
Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 16 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 80 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungslisten
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 50 Pf.
Reklametell 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblätter

Börse.
Getreidemärkte.
Kupferterminmarkt.
Anleihe der Stadt Marburg.
Internationale Handelskammer in Rio
de Janeiro.
Wien, Preissteigerung der Lebens-
mittel.
Westfälische Landes-Eisenbahn in
Lippstadt.
Liegnitz-Rawitscher Eisenbahngesell-
schaft.
Mödrath-Liblar-Brühler Eisenbahn-
Aktiengesellschaft zu Köln.
Preussische Central-Bodenkredit-
Akt.-Ges.
Kalisyndikat.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-
und Hütten-A.-G.
Vereinigte Stahlwerke van der Zypen
und Wissener Eisenhütten A.-G.
Wagon-Fabrik Aktien-Gesellschaft,
vorm. P. Herbrand & Cie.
Kronprinz Aktiengesellschaft für Metall-
industrie zu Ohligs.
Englischer Textilmarkt.

Deutsche Dampfschiffereigesellschaft
„Nordsee“.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrecht.
Carl Götting.
Dr. Eccius von einem bedauerlichen
Unfall betroffen.
II. Beilage.
Kurszettel.
Sozialdemokratischer Parteitag.
Der Kaiser.
Vom Verlauf des Kaisermanövers.
Landrat Frhr. v. Maltzahn.
Versicherungsgesetz für Angestellte.
Massregeln gegen den Futtermangel.
Drahtlose Station in Tsingtau.
Kabinettsrat in Frankreich.
Durch die Lebensmittelverteuerung in
Frankreich hervorgerufenen Un-
ruhen.
Ausstand der Berg- und Industrie-
arbeiter in Spanien.
Republik Portugal.
Enthüllung des Denkmals Alexanders II.
in Kiew.

Persien.
Cheng-tu, Angriff der Ruhestörer ab-
geschlagen.
Werkstätten-Meisterkurse für Bild-
hauer.
Verein Deutscher Strassen- und Klein-
bahnverwaltungen.
In einer Kraftdroschke abhanden ge-
kommen.
Verhaftung des Bankbeamten Fritz
Taubert.
Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-
Erholungsheime.
Bezirksverein der Tiefbauunternehmer
für das Königreich Sachsen.
Ungeheure Feuersbrunst in Antwerpen.
Konstantinopel, Cholera.
Luftschiffahrt.
Gotthardbahn-Gesellschaft in Lq.
Versand des Stahlwerksverbandes in
Produkten A.
Schlesische Handels-Bank Aktien-
gesellschaft.
Actiengesellschaft für Walzenguss
Peipers & Co. in Siegen.
Ausuhr Brasiliens.

Qualitätsstahlwerke des Krefelder Be-
zirks.
Bergschloss-Aktien-Brauerei „Magde-
burg“.
Briekasten.
III. Beilage.
Westfälische Creditanstalt, Comm.-Ges.
auf Aktien.
Wicküler-Küpper Brauerei Aktien-
Gesellschaft.
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke
A.-G.
Russische Industrie landwirtschaft-
licher Maschinen.
Stettiner Electricitätswerke A.-G.
Deutsche Electricitätswerke Garbe,
Lahmeyer & Co.
Vogtländisches Elektrizitätswerk A.-G.
Boden-Aktien-Gesellschaft Bayenthal.
Akt.-Ges. für chemische Produkte
vorm. H. Scheidemantel hier.
Vereinigte Ultramarinfabriken Akt.-
Ges. vormals Leverkus, Zeltner u.
Konsorten.
Papiergrosshändler Grunwald.
London, Schwebebahn; Oaxaca,
Elektrizitätswerk.

Berlin, den 13. September.

Die Spekulation unterliess es heute, sich in gleicher Weise durch einen politischen Optimismus beeinflussen zu lassen wie gestern, da die Marokkofrage sich tatsächlich noch immer in einem Stadium befindet, das unliebsame Erörterungen in der Presse nicht ausschliesst. Zunächst besteht jetzt Ungewissheit, welchen Charakter die Gegenschläge haben, die in der gestrigen Sitzung des französischen Kabinettsrates festgestellt worden sind, und das gestern verbreitete Gerücht von der bevorstehenden Aberberufung des Kreuzers „Berlin“ aus den marokkanischen Gewässern ist, wie kaum anders zu erwarten war, unbestätigt geblieben. Eine abwartende Haltung der Börse ist unter diesen Umständen durchaus natürlich, aber es gab heute noch einen anderen Grund, die Hoffnung auf eine schnelle und vollständige Erholung der Kurse etwas herabzustimmen, nämlich die Wahrnehmung, dass die internationalen Geldmarktsverhältnisse sich zu verschlechtern beginnen und infolgedessen auch hier die Fortdauer der billigen Geldsätze fraglich wird. Ein Geldbedarf grösseren Umfangs wird namentlich aus Paris signalisiert, und dass die betreffenden Meldungen richtig sind, beweist die steigende Tendenz des Pariser Wechselkurses am hiesigen Platze. Es gelingt zwar nicht mehr, der Meinung Geltung zu verschaffen, dass die Abhebung französischer Guthaben mit der Politik im Zusammenhang stehe, da der französische Geldbedarf auch in London empfunden wird, aber die Tatsache, dass Paris — offenbar infolge der Festlegung grosser Beträge in südamerikanischen Staatsanleihen — Geldknappheit empfindet, lässt sich nicht in Abrede stellen, und ihre Konsequenzen machten sich auch bereits ausser in der Bewegung der Wechselkurse in einer Steigerung der Privatdiskontsätze in Paris und London bemerkbar, und am hiesigen Platze hat das heute offerierte Wechselmaterial ebenfalls nicht mehr so schlauke Aufnahme gefunden wie in den letzten Tagen, und es ist daher aufs neue mit der Möglichkeit zu rechnen, dass die offiziellen Diskontsätze demnächst erhöht werden. Eine besonders tiefgehende Verstimmung ist indes durch die Betrachtungen über den Geldmarkt nicht herbeigeführt worden, da einerseits aus London feste Stimmung für Amerikaner gemeldet wurde und ausserdem in den günstigsten Versandziffern des Stahlwerksverbandes und dem erfreulichen Abschlusse der Rombacher Hüttenwerke Beweise für eine gute

Entwicklung unserer Montanindustrie zu erblicken waren. Immerhin haben die Spekulationswerte des Montanaktienmarktes Kursabschwüchungen von 1—2% erfahren, ausgenommen Rombacher und Höhenloherwerke. Auch die Aktien der Elektrizitätsgesellschaften, namentlich die der A. E.-G., wurden gedrückt, während Schiffahrtsaktien sich gut zu behaupten vermochten. Auf dem Bahnenmarkte hatte das Geschäft in Canadianischen Pacific-Aktien einen ziemlich lebhaften Charakter, da ein Teil der Spekulation sich bemühte, das Kurs herabzudrücken; der Erfolg dieser Bemühungen blieb indes gering. Auch die Aktien der Baltimore und Ohio-Bahn sind kaum verändert. Warschau-Wiener und Schantungbahn-Aktien mussten dagegen etwas nachgeben. Henrichbahn-Aktien wurden wegen der heute gemeldeten Mehreinnahme etwas höher bezahlt als gestern. Der Bankenmarkt brachte die gegen gestern eingetretene Tendenz-Abschwächung besonders in den Aktien der Deutschen Bank und Berliner Handels-Gesellschafts-Anteilen zum Ausdruck, welche beiden Papiere anfangs um ca. 2% gedrückt wurden, dann aber eine festere Haltung einnahmen; auch Disconto-Commandit-Anteile und die Aktien der Dresdner Bank, des Schaaffhausenschen Bankvereins sowie die russischen Banken lagen schwach. Der Rentenmarkt zeigte sehr wenig Bewegung und unbedeutende Kursabschwüchungen; erst an der Nachbörse wurden Reichsanleihe und Konsols in grösseren Beträgen gegeben und dementsprechend die Kurse der 3% Titres bis 82½ resp. 82¼ zurückgedrängt. — Am Geldmarkte erfuhr der Privatdiskont eine Steigerung auf 3%/, während tägliches Geld wieder zu 2½% erhältlich war. Die Seehandlung offeriert nach wie vor per fünf Tage und 27. September. Scheck London ist unverändert 20,47½, Scheck Paris dagegen um 7½ pf auf 81,22½ erhöht. Auszahlung Petersburg stellte sich auf 216,12 ca.

Nach ziemlich ruhigem Verlaufe der amerikanischen Getreidemärkte war deren Schluss befestigt, als wieder aus Kanada Klagen über ernsthafte Schäden durch die früheren Fröste einliefen. Diese Klagen haben sich schon ebenso oft erneuert, wie sie widerufen sind, und es ist nicht zu durchschauen, wie gross wirklich die Nachteile durch die Fröste gewesen. Nach den amtlichen Berichten dürften sie nur gering sein. Die heute gemeldete Bradstreet-Statistik ist nicht uninteressant. Die in Europa kontrollierbaren und für unsern Erdteil auf der Fahrt befindlichen Weizenmengen wurden auf 76,6 Mill.

Bushels angegeben gegen 85,5 Millionen gleichzeitig 1910 und 54,2 Millionen Bushels in 1909. Gegenüber der Vorwoche bedeutet das diesmal eine Abnahme um 300 000 Bushels, während in der Parallelwoche des vorigen Jahres eine Zunahme um 12,1 Millionen Bushels und in 1909 um 4,3 Millionen Bushels statt hatte. Die amerikanischen Weizenvorräte beziffert Bradstreet mit 59,6 Millionen Bushels gegen 58 Millionen in der Vorwoche und 44 Millionen gleichzeitig 1910. Der Getreidemarkt zeigte heute sehr ruhige Tendenz, bei meist abwartender Haltung. Am Frühmarkt waren für Weizen wie Roggen eher etwas bessere Preise als zum gestrigen Schluss zu erzielen, da einige Deckungen auszuführen waren und die anhaltende Dürre wie die eher etwas festeren Berichte Amerikas Abgeber vorsichtig machten. Mittags drückten zeitweise Oktober-Begleichungen für Weizen, und am Roggenmarkt Verkäufe und Realisationen, die zum Teil mit den Schwierigkeiten des Waren-geschäfts zusammenhingen. Als später bei den Kommissionären Kauf- und Deckungsaufträge eintraten, befestigte sich wieder der Markt. Hafer loko und Abladung infolge Zurückhaltung der Käufer schwach und lustlos. Nord-russland ging in seinen schon gestern ermässigten Forderungen weiter zurück, und damit hingen die Verkäufe und Preisermässigungen im Lieferungsgeschäft zusammen. Mais ist heute ruhig gewesen, Gerste etwas fester. Mehl sehr still und lustlos. Rüböl wenig verändert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen inländ. loko 201—203 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 214¼—214, Mai 218. Roggen inländ. 179—180 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 189—188¼, Hafer, märkisch, mecklenb., pomm., preussischer, pommischer und schlesischer fein 199—205, mittel 196—198, gering 192—195, russischer fein 191—196, mittel 188—190, gering 183—187 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 177—183, abfallender 164—169, runder 176—182, abfallender 158 bis 162 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und gering 182—187, gute 188—200, russ. und Donau leichte 166—172, schwere 173—177 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und ausländ. Futterware mittel 175—182, Taubenerbsen 190—202 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,00—29,50. Roggenmehl 0 und 1 22,30—25,40. Weizenkleie 13,75 bis 14,25. Roggenkleie 14,25—14,50 M.

Mittagsbörse: Weizen inländ. 202—203 ab Bahn, September 206¼—206—207, Oktober 208½ bis 208—208¼, Dezember 214—213½—214, Mai 218—217—218¼, Roggen inländ. 182 ab Bahn, September 182½—183¼, Oktober 183½—183